


**Nr. 68.** Hirschberg, Sonnabend den 27. August **1859.**

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland.

#### Preußen.

Sanssouci, den 24. August 1859. Die ärztlichen Berichte über das Befinden Sr. Majestät des Königs vom 22., 23. und 24. August lauten: daß Sr. Majestät Zustand befriedigend sei; Zunahme der Kräfte und mit ihr im erfreulichen Verhältniß, Abnahme der Beeinträchtigung der Gehirnthätigkeit, unverkennbar. Am 23. brachten Se. Majestät der König einige Zeit außer dem Bette zu. Die Nächte verlaufen ruhig.

Berlin, den 22. August. Se. Kgl. Hoheit der Prinz-Regent ist gestern Abend 7 Uhr von Potsdam nach Ostende abgereist, um daselbst das Seebad zu gebrauchen. Ihre Kgl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen ist gestern Abend von Potsdam nach Baden-Baden abgereist und wird daselbst einige Wochen verweilen.

#### Großherzogthum Hessen.

Dem Vernehmen nach hat der französische Gesandte in Darmstadt nach besonderer Anweisung seiner Regierung lebhafte Beschwerde über die Weigerung des katholischen Pfarrers erhoben, den Napoleonstag mit Abhaltung eines Hochamtes zu begehen. Die großherzogliche Regierung hat aber erklärt, daß dieser Vorgang der weltlichen Gewalt völlig fremd sei und daß in einem solchen Falle die vorgesetzte geistliche Behörde zu entscheiden habe.

#### Würtemberg.

Ulm, den 19. August. Heute hat der Abmarsch der österreichischen Kriegsbesatzung von hier begonnen. Ein Bataillon des italienischen Regiments Sigismund traf auf dem Bahnhofe mit einem Transport aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrter Oesterreicher zusammen und wurde von diesen mit sehr verständlichen Zeichen des Unwillens empfangen. Die Oesterreicher behaupteten, die italienischen Bataillone hätten bei Magenta von hinten auf sie geschossen und überhaupt offenen Verrath getrieben.

#### Oesterreich.

Wien, den 19. August. Der Geburtstag des Kaisers wurde hier durch eine große militärische Kirchenparade gefeiert. — Diejenigen Soldaten, welche in Folge der vor dem Feinde erlittenen Verwundungen eines Armes oder Beines oder des Gebrauchs eines dieser Gliedmaßen verlustig geworden sind, erhalten eine Aerarialzulage zum Invalidengehalt von 10 Kr. täglich, und Diejenigen, welche zwei derselben verloren haben oder gänzlich erblindet sind, erhalten eine Zulage von 20 Kr. täglich. — Vom 24. August bis 3. September werden, von Frankreich zurückkehrend, 10,186 Mann österreichische Kriegsgefangene in Linz eintreffen. Das oberösterreichische patriotische Comité hat beschlossen, jedem dieser Kriegsgefangenen bei dem Wiedereintritt ins Vaterland statt einer kleinen Erquickung einen Betrag von 10 Kr. zu widmen.

Wien, den 19. August. Die Erwartung, daß der gestrige Geburtstag des Kaisers die verheißenen Reformen bringen würde, ist nicht in Erfüllung gegangen.

Wien, den 22. August. Nach einer Verordnung des Unterrichtsministeriums darf an Gymnasien in Gegenden, deren Bevölkerung überwiegend einer andern als der deutschen Sprache angehört, von der Bestimmung, daß die Unterrichtssprache der höheren Klassen der Gymnasien überall vorherrschend eine deutsche sein soll, „Umgang genommen" werden. Doch bleiben die Forderungen im Deutschen für das Abiturientenexamen in Kraft. Diese Anordnung ist von großer Bedeutsamkeit, denn in Böhmen und Mähren sind 4504 böhmische und 3502 deutsche Schüler in den Gymnasien, ungerechnet die Realschulen, und von den 109 Gymnasien in Ungarn ist in 71 die ungarische, in 3 die kroatische, in 3 die serbische, in 4 die rumänische, in 1 die ruthenische und in 4 die slovakische Sprache die vorherrschende. — Dem zu Neurode erscheinenden Wochenblatte „Der Hausfreund im Glatzer Gebirge" ist der Postdebit im ganzen Umfange der österreichischen Staaten entzogen worden. — In Fiume will man die Nachricht erhalten haben, daß die französische Regierung die Herausgabe der von dem Prisengerichte bereits kondemnirten Schiffe verweigere. — Nach einem kaiserlichen Erlaß behält Graf Rechberg das Ministerium des Aeußern und wird Ministerpräsident; Baron Hübner ist zum Polizei-Minister, Herr von Goluchowski zum Minister des Innern ernannt worden. Freiherr von Kempen wurde pen-

sionirt und von Bach zum Gesandten in Rom ernannt. Das Handelsministerium wird ganz aufgelöst und unter die Ministerien des Innern, des Aeußern und der Finanzen vertheilt.

## Schweiz.

Die Kaiserin-Mutter von Rußland ist in Bern angekommen und nach Interlaken gereist.

## Frankreich.

**Paris**, den 22. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind in St. Sauveur angekommen. — Es werden eine große Anzahl Soldaten theils entlassen, theils beurlaubt, nicht nur die ältesten Dienstklassen, sondern auch alle diejenigen, welche als Stützen der Familie und aus anderen triftigen Gründen daheim nöthig sind. Die dadurch entstehenden erheblichen Ersparnisse sollen für öffentliche Arbeiten zum Besten des Ackerbaues und der Industrie verwandt werden. — Die ganze französische Küste wird mit gezogenen Kanonen besetzt, sowohl die bereits vorhandenen, als die neu angelegten Batterien. Man ist im Augenblicke in Honfleur an der Seine-Mündung und in Fecamp damit beschäftigt. Sämmtliche Batterien stehen durch Telegraphen mit einander in Verbindung. Das Kriegsministerium hat die Anfertigung einer Million Patronen und von 300,000 Geschützkugeln befohlen.

**Paris**, den 22. August. Der Großherzog von Toskana Ferdinand VI. ist abgereist. — Es sind bereits einige Verbannte heimgekehrt, aber noch keiner der bekannteren Namen. Von den 11,003 Personen, die in Folge der Juni-Ereignisse 1848 nach Algerien deportirt wurden, sind gegenwärtig nur noch 138 dort. Wie viel davon umgekommen, wie viel nach Cayenne gebracht worden, wie viele heimlich nach Frankreich zurückgekehrt sind, ist nicht ermittelt. In Folge der Dezember-Ereignisse 1851 wurden 26,844 Personen theils nach Algerien, theils nach Cayenne und theils nach Korsika deportirt, von welchen nur noch 1708 vorhanden sind. In Folge der Espinaßeschen Sicherheitsmaßregeln 1858 wurden 428 Personen deportirt, von denen nur noch 219 vorhanden sind. Von den seit Juni 1848 deportirten 38,315 politischen Opfern findet die Amnestie also nur noch 3140; die übrigen wurden entweder unter der Hand entlassen, oder erlagen dem Klima, dem Elende oder Heimweh. — Im Lager von Chalons werden vergleichende Experimente zwischen der Dornbüchse und einem anderen Büchsenmodell angestellt, dessen Kugel von besonderer Form ist und das beträchtlich weiter und genauer tragen soll als die Dornbüchse. Das neue Geschoß ist eine Erfindung des Majors Nessle, Kommandanten der Schützenschule in Vincennes.

**Paris**, den 23. August. Es werden 6 große Militärkommandos errichtet. Die Zahl der Kommandos ist vermehrt worden, um eine gleichmäßige Vertheilung der Militärkräfte in Frankreich herzustellen. — Der Kaiser wird sich Ende September nach Cherbourg begeben. — Auch die Provinzialstädte bereiten den heimkehrenden Garnisonen Festlichkeiten. Dem Feste in Versailles wohnte die Prinzessin Klotilde inkognito bei und unterhielt sich vielfach mit den Soldaten.

## Italien.

**Parma.** Eine Brigade der Division Bourbaki ist in Parma eingerückt, und zwar zu dem speziellen Zwecke, die Festung **Piacenza** bis zur definitiven Lösung der italienischen Frage zu decken. — Die der Herzogin treu gebliebenen parmesanischen Soldaten haben sich der kleinen Festung Bardi bemächtigt, wo sie die weiteren Ereignisse abwarten wollen.

**Modena.** Die modenesische Nationalversammlung hat am 20. August einstimmig die Ausschließung des Herzogs Franz V. vom Throne, sowie jedes Fürsten aus dem Hause Habsburg-Lothringen beschlossen. — Am 10. August verbreitete sich an der mantuaner Grenze das Gerücht, daß der Herzog Franz V. in Mantua eingetroffen und im Begriff sei, sich in seine Staaten zurückzuverfügen. In Folge dessen versammelten sich zu Rovereto 500 estensische Unterthanen und begaben sich unter Anführung ihres Geistlichen, mit Pistolen, Sensen, Heugabeln und Stöcken bewaffnet, nach Gonzaga, um dort den Herzog zu empfangen. Der größte Enthusiasmus herrschte unter den Leuten, welche jubelnd der Ankunft ihres legitimen Herrschers entgegensahen. Zwei Polizeiwachen, welche ihrem Beginnen sich widersetzen wollten, wurden niedergemacht. Unterdeß hatte sich die Nationalgarde von Gonzaga und Recognaza bewaffnet und rückte jenen Landleuten entgegen, die sich wieder zerstreuten; jedoch wurden 70 von ihnen verhaftet. — Die Nationalversammlung in Modena hat am 21 August mit Einstimmigkeit den Anschluß an Sardinien, die Bestätigung der Dictatur Farinis und eine Anleihe von 5 Millionen dekretirt. — Farini hat sich nach Parma und Piacenza begeben, um die ihm dort mit Einstimmigkeit übertragene Dictatur zu übernehmen.

**Toskana.** General Ulloa ist durch den General Garibaldi ersetzt worden. — Die beiden Universitäten Siena und Pisa sind neu organisirt. Pisa hat 6 Fakultäten erhalten (Theologie, Jurisprudenz, Philosophie und Philologie, Medicin und Chirurgie, reine und angewandte Mathematik, Naturwissenschaft); Siena muß sich mit den drei ersten begnügen.

## Rußland und Polen.

**Petersburg**, den 13. August. In **Moskau** hat eine großartige Untersuchung gegen das Kuratorium der dortigen Armenpflege stattgefunden und es ist der Vicepräsident des Kuratoriums nebst 9 Mitgliedern und Beamten mit Dienstentlassung bestraft worden. — Durch den großen Brand in **Kasan** sind 625 Häuser, 208 Buden, 5 Kirchen, 2 Moscheen und eine Menge kleinerer Baulichkeiten ein Raub der Flammen geworden. — Im Gouvernement Olonez sind zwei Expeditionen mit Aufsuchung von Goldlagern beschäftigt. Den einen derselben soll bereits die Auffindung einiger goldhaltiger Sandflötze gelungen sein, die aber noch nicht den gewünschten Ertrag lieferten.

## Moldau und Walachei

**Bucharest**, den 5. August. Vor einigen Tagen brach im Lager von Floresch'i eine Feuersbrunst aus, welche eine große Anzahl Baraken, Zelte und ein Munitionsdepot verzehrte. Fürst Cusa war persönlich anwesend und ertheilte augenblicklich die angemessensten Befehle. Die Mannschaft wurde durch Allarmsignale konsignirt und im Sturmschritt aus dem brennenden Lager geführt.

## Serbien.

Die Nationalversammlung hält Berathungen über das Wuchergesetz. Als gesetzlicher Zinsfuß sollen 12 Procent eingeführt werden. — Fürst Milosch hat bei Trommelschlag den Befehl verkünden lassen, daß sich jeder bei Strafe des beleidigenden Wortes „Schwab“ gegen Fremde zu enthalten habe. Am 7. August Abends 11 Uhr brannte zu Belgrad unweit des Konaks in der Palilula 12 Häuser nieder. — Fürst Milosch setzt seine Reise im Innern Serbiens fort und wird von der Bevölkerung auf dem Lande mit großen Freudenbezeigungen aufgenommen.

## Türkei.

Candia. Ein neuer Aufstand der Griechen auf der Insel Candia gegen die Obrigkeit und gegen alle Türken ist ausgebrochen. Der Pächter der Abgaben in Vase hatte schon längst diese eingezogen, aber nicht abgeliefert, und jede Aufforderung unberücksichtigt gelassen. Der Gouverneur schickte 6 Gendarmen, ihn abzuholen, der Steuereinnehmer widersetzte sich aber mit seinen Anhängern. Die Gendarmen mußten sich vertheidigen. Es fielen auf jeder Seite zwei Mann, die übrigen wurden von den Griechen ergriffen, ermordet und verbrannt.

## Afrika.

Marokko. Der Kaiser von Marokko ist sehr krank. Es sind englische Aerzte zu dessen Behandlung berufen worden. Man befürchtet Unruhen in Marokko für den Fall, daß der Kaiser sterben sollte.

## Amerika.

Die Mormonen denken nicht daran, ihr Land in Utah zu verkaufen und weiter zu wandern. Ihre Zahl vermehrt sich. Im Jahre 1856 zählte man in den Vereinigten Staaten und den britischen Besitzungen 68,700 (33,000 in Utah, 5000 in Newyork, 4000 in Kalifornien), in Europa (England, Irland und Skandinavien) 30,000, dagegen in dem ganzen übrigen Europa zusammen nur 1000, in Australien und Polynesien 2400, in Afrika 100 und auf Reisen 2800. Rechnet man die verschiedenen Sekten, welche den Hauptgrundsätzen nach dem Mormonenthum angehören, dazu, so mag die Gesammtzahl 126,000 betragen. In Utah waren im vorigen Jahre 4617 Männer mit 16,500 Frauen verheirathet, also durchschnittlich ein Mann mit vier Frauen.

## Asien.

Ostindien. 5000 Mann der in Bengalen stationirten europäischen Truppen sind verabschiedet worden. Nur ein einziger europäischer Soldat befindet sich noch im Arrest. — Der König von Audh ist in Freiheit gesetzt.

Kochinchina. Der Mandarin des Kaisers von Anam, der in das Lager der Franzosen gekommen war, um einen Frieden zu Stande zu bringen, wurde vom Admiral empfangen und am 26. Mai hatten in einem neutralen Hause Conferenzen statt. Der Admiral hat folgende Friedensbedingungen gestellt: Freie Ausübung des katholischen Kultus im ganzen Kaiserthum Anam; Bestätigung der Gebietsabtretungen, die der Kaiser Gyalong an Frankreich unter Ludwig XVI. gemacht hatte; Handels- und Freundschaftsvertrag zwischen Frankreich und Anam.

## Vermischte Nachrichten.

Zu Großjänowitz, Kreis Liegnitz, wollte kürzlich ein Bauer ein Fuder Getreide vom Felde nach Hause bringen, setzte 2 seiner Knaben auf die Pferde und er selbst nahm auf dem Wagen Platz. Die Pferde wurden scheu und gingen durch. Der Bauer wollte seinen Kindern zu Hilfe kommen und trat auf die Deichsel, um die Zügel zu ergreifen, wurde aber herunter geschleudert, gerieth unter die Räder und erhielt solche erhebliche Verletzungen, daß er nicht lange darauf starb. Die Knaben kamen mit leichtern Kontusionen davon.

In dem Dorfe Wilkau zwischen Neumarkt und Kanth hat ein am 4. August ausgebrochenes Feuer die Gehöfte zweier Stellenbesitzer verzehrt, wobei das ein halbes Jahr alte Kind einer Wittwe ein Raub der Flammen wurde.

In Ernsdorf bei Reichenbach entleibte sich eine Schuhmachersfrau durch einen Schnitt in den Hals. Das Motiv zu diesem Selbstmorde sollen Nahrungssorgen gewesen sein. Sie hinterläßt zwei Kinder von 4 und 1¼ Jahren.

Am 11. August wurde in Ludwigsdorf b. Görlitz bei einem schweren Gewitter ein Knecht auf dem Felde vom Blitze erschlagen. Ein anderer Blitzstrahl schlug in ein Haus auf der Kummerau, betäubte die darin befindlichen Kinder und eine alte Frau und demolirte mehrere Wirthschaftsgegenstände. Ein dritter Blitz zerstörte die Flügel der bei Klingewalde gelegenen Windmühle.

Vor der Ernte wurden in einem Kornfelde bei Klein-Jänkwitz an der Chaussee von Ohlau nach Neisse drei Leichen gefunden, deren Fleisch und Knochen zum Theil schon von Hunden gefressen waren. Es waren die Leichen einer Mutter mit ihren zwei kleinen Kindern und die Mutter selbst war mit dem dritten schwanger. Der muthmaßliche Mörder wurde in einem benachbarten Dorfe verhaftet und soll die That bereits eingestanden haben. Er ist der Mann und Vater der Ermordeten.

Am 18. August wurde in dem Dorfe Miedar, Kreis Beuthen, die Frau des Häuslers Scigiol von vier Kindern entbunden. Sämmtliche Kinder sind Mädchen und vollständig ausgebildet. Drei kamen lebend und eins todt zur Welt. Die Mutter ist 40 Jahr alt und war noch Vormittags zu Fuß in Tarnowitz.

In dem Dorfe Klein-Stanisch (Reg.-Bez. Oppeln) ist der Milzbrand ausgebrochen und es sind im Laufe von 8 Tagen 10 Stück Hornvieh und 6 Stück Schwarzvieh der Seuche zum Opfer gefallen. Leider haben von dem Fleische des zuerst gefallenen Thieres aus Unvorsichtigkeit oder unbegreiflicher Habgier 20 Personen gegessen und 4 Personen haben dies mit dem Leben büßen müssen. Die übrigen inficirten Personen konnten gerettet werden.

Am 19. August begab sich ein Getreidehändler aus Bromberg mit zwei Exekutoren nach Ostrowo, um daselbst bei einem Schuldner eine Pfändung vorzunehmen. Der Schuldner ergreift voller Wuth eine Doppelflinte und legt auf den Gläubiger an, trifft aber statt dessen den einen Exekutor. Bei dem zweiten Schusse wurde der Lauf des Gewehres von dem andern Exekutor auf die Seite geschlagen und daher durch die Ladung nur ein Spiegel zertrümmert. Hierauf entsprang der Schuldner. Der verwundete Exekutor gab am andern Morgen unter schweren Leiden seinen Geist auf. Er hinterläßt eine Frau und 4 kleine Kinder. Der Mörder wurde in einem Walde schlafend gefunden und ergriffen.

---

## Chronik des Tages.

Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht:

Den Kreisrichter Fliegel zu Hirschberg zum Kreisgerichtsrath zu ernennen.

---

Erdmannsdorf, den 25. August 1859.

Seit einigen Tagen sind hierselbst Se. Excellenz der Freiherr von Schleinitz, Wirklicher Geheimer Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien, eingetroffen und haben Wohnung im Schweizer-Hause genommen, um längere Zeit hier zu verweilen.

Dem Vernehmen nach dürfte uns noch in diesem Spätsommer ein Höchster Besuch bevorstehen. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm sollen beabsichtigen unser schönes Thal zu besuchen. Diese Nachricht verbreitet überall hohe Freude.

*

Warmbrunn, den 23. August 1859.

Nachdem die Leiche des am 13. August zu Biebrich entschlummerten Herrn Graf Joseph Gotthard Schaffgotsch, Königlichen preuß. Kammerherrn, hierselbst eingetroffen, fand heute Abend um ½6 Uhr die feierliche Beisetzung derselben in der Reichsgräfl. Schaffgotsch'schen Familiengruft statt.

---

## Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 17. bis 19. Augnst. Hr. Doctor Pfeil, Geh. Ober-Forstrath, a. Neustadt-Eberswalde. — Hr. v. Sirthin, Major, n. Fam., a. Herrnstadt. — Hr. Stafinski, Gutspächter, a. Konarzewo. — Frau Reg.-Rath v. Brandenstein n. Tochter a. Merseburg. — Hr. Rönius, Direktor, m. zwei Töchtern, a. Glogau. — Fräul. Minke a. Parchwitz. — Frau Koffetier Bubeck; Frau Matthäus; beide a. Breslau. Vom 19. bis 21. August. Frau Gräfin v. d. Asseburg n. Gesellschafterin, Fräul. v. Budritzka, a. Reindorf. — Hr. Neumann, Landesält., m. Fam., a. Wichelsdorf. — Hr. v. Block, Hauptm. im 1. Garde-Regt., a. Potsdam. — Frau Kaufm. Troplowitz m. Sohn a. Gleiwitz. — Fräul. Müller a. Parchwitz. — Fräul. A. Barthey a. Poischwitz. — Hr. Lindner a Berlin. — Hr. Raketta, Schuladjuvant, a. Hermsdorf städt. — Fräul. E. Krause a. Liegnitz. — Fräul. König a. Breslau. — Frau Gastwirth Altmann a. Miechowitz.

---

5379. **Am Jahrestage**

des am 27. August 1858 zu Wederau verstorbenen Lehngutsbesitzer

**Herrn Johann Wilhelm Titze,**

alt 86 Jahr und 25 Tage.

Da schläfst Du nun! — Es kam Dein Feierabend;
Die Sonne sank, die Arbeit war gethan;
Wie ist die Ruh Dir nun so süß, so labend
Nach langer Wallfahrt auf der Pilgerbahn! —
Ob's tobt und stürmt, ob Alles wankt und bricht:
Das Weltgewirr stört Deinen Schlummer nicht.

Zu gönnen Dir ist dieser heil'ge Frieden;
Doch ich muß traurig hier allein nun stehn;
Und, ach! für mich bist Du zu früh geschieden;
Vereint mit Dir wollt' ich durch's Leben gehn;
Dein treues Herz voll Lieb' und Redlichkeit
War ja nur mir und meinem Glück geweiht.

Beglückt und froh ging ich an Deiner Seite,
Umschlungen freundlich von der Liebe Band;
Sah's dankbar, wie der Meinen Herz sich freute
Beim treuen Druck von Deiner Freundeshand;
Und wie Dein Herz, von Falschheit fern und rein,
Sie liebend schloß in unser Bündniß ein.

O schlafe sanft! — Wo Du geschafft, gewaltet,
Seh ich Dein Bild, und dankbar denk' ich Dein;
Ist auch die Hand, die thätige, erkaltet:
Tief mir in's Herz gräbt sich Dein Denkmal ein,
Dein dankbar Herz, wenn Freud' uns ward und Glück,
Dein Gottvertraun, Dein Muth beim Mißgeschick. —

Schlaf' sanft und wohl, vor Schmerz und Leid geborgen! —
Die Hülle nur in Moderstaub zerfällt;
Dir selbst ging auf ein neuer Lebensmorgen;
Dein Geist lebt fort in einer bessern Welt,
Wo keine Trennung, wo kein Tod mehr ist,
Und ewig klar der Strom des Lebens fließt.

Nach Dort hinauf soll sich mein Auge heben,
Wenn es am Grab' umflort der Thränen Nacht;
Dort leben wir ein ewig selig Leben;
In Sieg verschlungen ist des Todes Macht.
Ob Glaub' und Hoffnung einst am Ziele stehn:
Die Liebe bleibt, sie kann nicht untergehn. —

5394. **Cypressen auf das Grab**

unserer inniggeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

**der Frau Maria Susanna Helmrich,**

**geborene Hoffmann,**

Ehefrau des Freigutsbesitzers Ch. Benjamin Helmrich zu Willmannsdorf.

Sie starb am 10. August 1859 in Folge von Krampf und Schlag zu unserer größten Betrübniß im Alter von 51 Jahren 8 Monaten und 16 Tagen. Ihre irdische Hülle wurde am 12. August nach abgehaltener Leichenpredigt beerdigt.

Wehklagend, weinend stehn wir an dem Grabe
Der Theuren, die der Tod uns früh entriß,
Durch deren Scheiden die liebste unserer Habe
Verloren ging, die uns so schnell verließ.

Wie sorgtest Du mit Liebe für die Deinen,
Wie war von Gottesfurcht Dein Herz erfüllt,
Die jetzt an Deinem Grabe klagend weinen
Und deren Herz in Trauer ist erfüllt.

O Gott im Himmel gieb der ewigen Seele
In Deinem Reiche den verdienten Lohn,
Daß sie sich jetzt den Seligen zuzähle,
Die weilen dort an Deinem Himmelsthron.

Gieb Tröstung uns, damit wir nicht verzagen,
Die wir jetzt einsam steh'n auf dieser Welt;
Auch uns wird einst ein schöner Morgen tagen,
An dem vereint wir sind im Himmelszelt.

Ch. Benjamin Helmrich, als trauernder Gatte.
Karl, Wilhelm, Heinrich, als Söhne.
Henriette, Karoline, Ernestine, als Töchter.
Karoline Helmrich, geb. Runke, als Schwiegertochter.
Mathilde Helmrich, als Enkelin.

---

## Familien-Angelegenheiten.

### Todesfall-Anzeigen.

5426. (Statt besonderer Meldung.)

Das heute Nachmittag um ¼ auf 5 Uhr erfolgte sanfte Ableben meiner inniggeliebten Frau, **Emilie** geb. **Schindler**, zeigt tiefbetrübt und um stille Theilnahme bittend Freunden und Verwandten hiermit an

Dr. **Steudner**, Kreis-Physikus.

Hirschberg, den 24. August 1859.

5407. Allen Verwandten und Freunden zeige ich statt jeder besonderen Meldung hiermit an, daß mein treuer Mann, der Wundarzt **Carl Hoferichter**, heut plötzlich in seinem 56. Lebensjahre nach längeren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

**Clementine Hoferichter** geb. **Oberländer** nebst Kindern.

Warmbrunn den 24. August 1859.

5418. (Statt besonderer Meldung.)

Nach langem Leiden entschlief heut zu einem bessern Leben in den Armen ihrer Töchter die verwittwete Majorin **von Kczewski**, geb. Freiin **von Zedlitz**.

Sie ruhe in Frieden die schwer und hart geprüfte, fromme Dulderin. Warmbrunn, den 24. August 1859.

Die Hinterbliebenen.

5370. Heut Nacht endete nach 3tägigem Krankenlager ein sanfter Tod die irdische Laufbahn unsers geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Kaufmanns Eduard Ferentz, im Alter von 56 Jahren 1 Monat.

Wer den redlichen Charakter des Verstorbenen kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen und eine freundliche und stille Theilnahme uns nicht versagen.

Warmbrunn und Löwenberg, den 20. August 1859.

Die trauernden Hinterbliebenen.

---

Heute früh um 3 Uhr starb nach sechstägigem Krankenlager unsere gute Tochter und Schwester **Marie** in dem jugendlichen Alter von 15 Jahren 2 Monaten und 5 Tagen. Wer die Verstorbene und ihre dankbare kindliche Liebe zu ihren Eltern kannte, wird unseren Schmerz ermessen.

Diese Anzeige lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend.

Warmbrunn, den 24. August 1859. Gust. Seemann,
5391. nebst Frau und Kindern.

---

## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Diakonus Finster (vom 28. August bis 3. September 1859).**

**Am 10. Sonntage nach Trinitatis: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Diakonus Finster.**

**Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.**

**Collecte zum Besten des Vereins für Ausbreitung des Christenthums unter den Juden.**

### Getraut.

Boberröhrsdorf. D. 14. August. Joh. Carl Heinrich Tschentscher, Schäferknecht, mit Joh. Christ. Friederike Dittrich, Häuslertochter.

Schmiedeberg. D. 21. Aug. Hr. Carl Aug. Wilh. Pohl, Fleischermstr., mit Johanne Caroline Linke.

Goldberg. D. 22. Aug. Tagearb. Heinrich Willenberg, mit Elisabeth Menzel. — Zimmergesell Carl Friedrich Doll, mit Marie Auguste Ressel aus der Oberau.

Bolkenhain. D. 9. Aug. Wittwer u. Kämmerer Herr Christian Nauer, mit Friederike Pauline Amalie Holz. — D. 14. Jggs. Wilh. Benj. Const. Pabstdorf, Schlosser in der Fabrik des Hrn. Kramsta hier, mit Jgfr. Sophie Christiane Catharina Albers aus Lüneburg.

Greiffenberg. D. 2. Aug. Julius Ferdinand Däunert, Kunst- u. Ziergärtner, mit Jgfr. Antonie Marie Koske. — D. 7. Tagearbeiter Heinrich Lange, mit Louise Wiesenhütter.

Landeshut. D. 14. Aug. Benj. Ehrenfr. Mücke, Tischlergef. in N. Zieder, mit Louise Tschentscher daselbst. — D. 21. Carl Heinr. Ludwig, Fabrikarb. in Liebau, mit Carol. Beate Beer aus Alt-Weisbach.

Friedeberg a. Q. D. 24. Juli. Wittwer Joh. August Männich, Bürger und Maurer, mit Joh. Christ. Ulrich aus Flinsberg.

### Geboren.

Hirschberg. D. 17. Juni. Frau Landschafts-Colorist Knabe e. T., Marie Pauline Math. — D. 31. Juli. Frau Oekonom Baumert e. T., Marie Auguste Emilie Hedwig. — D. 9. Aug. Frau des Bergmann Beer e. T., Anna Pauline Ernestine. — D. 11. Frau Stellmachermstr. Engwicht e. S., Franz Joseph Paul. — D. 14. Frau Müllerges. Schwantag Zwillinge, Paul Emil Peter und Marie Emilie Pauline.

Straupitz. D. 3. Aug. Frau Inw. Sommer e. T., Johanne Henriette. — D. 4. Frau Gartenbes. Järschke e. T., Johanne Christiane. — D. 18. Frau Inw. Springer e. S., Johann Carl.

Eichberg. D. 30. Juli. Die Frau des Fabrik-Maschinisten Hrn. Wilker e. S., Richard Oskar.

Schmiedeberg. D. 5, Aug. Frau Tagearb. Koppe e. S. — D. 11. Frau Großgärtner Ludwig in Arnsberg e. T. — D. 12. Frau Weber Müller in Hohenwiese e. T. — D. 21. Frau Fabrikarb. Scholz in Buschvorwerk e. todtgeb. T.

Schönau. D. 5. Aug. Frau Inw. Gebhard in Alt-Schönau e. T., Auguste Pauline. — D. 6. Frau Stellbes. Konrad in Ober-Röversdorf e. S., Carl August Heinrich. — D. 9. Frau Ackerhäusler John in Ober-Röversdorf e. S., Friedr. Wilhelm.

Friedeberg a. Q. D. 22. Juni. Frau Postillon Richter e. S. — Frau Häusler u. Maurer Oertel in Egelsdorf e. S. — D. 24. Frau Bauergutsbes. Rösler in Egelsdorf e. T. — D. 26. Frau Bandfabrikant Ludewig jun. e. T. — D. 2. Juli. Frau Gärtner Gottwald in Birkigt e. T. — D. 13. Frau Schuhmachermstr. Frödrich in Röhrsdorf e. T. — D. 24. Frau Schneidermstr. Stöckel e. S. — D. 27. Frau Häusler Söhndel in Egelsdorf e. T.

Greiffenberg. D. 17. Juli. Frau Tagearb. Lange e. T., Auguste Pauline. — D. 21. Frau Zimmergesell Haase e. S., Friedrich Herrmann.

Landeshut. D. 12. Aug. Frau Kohlenhändler Geisler in N.-Zieder e. T.

Bolkenhain. D. 14. August. Frau Müllermeister Neumann e. Sohn.

### Gestorben.

Hirschberg. D. 18. Aug. Martha Agnes Emilie, T. des Schuhmachermstr. Hrn. Seist, 10 M. — D. 23. Paul. Emilie Bertha, T. des Stammgefreiten Kuttig, 11 M. 18 T. — D. 24. Frau Emilie Sophie Clotilde geb. Schindler, Gattin des Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Steudner, 35 J. 6 M. 21 T.

Grunau. D. 18. Aug. Ernst Wilh.. S. des Häusler u. Weber Frömberg, 7 M. 4 T. — D. 22. Ernestine Auguste, T. des Schneidermstr. Weist, 1 M. 15 T. — Frau Marie Rosine geb. Kirchner, Wittwe des verst. Häusler u. Weber Hoffmann, 77 J. 5 M. 15 T. — D. 23. Friederike Charl., T. des Inw. Leder, 2 M. 20 T.

Kunnersdorf. D. 17. Aug. Johann Gottlieb Körner, Inw., 59 J. 2 M. 17 T. — D. 21. Johanne Eleonore geb. Wennrich, Ehefr. d. Gartenauszügler Büttner, 69 J. 11 M.

Straupitz. D. 18. August. Jgfr. Christ. Beate, T. des verst. Häusler Hübner, 17 J. 9 M. 22 T. — D. 22. Christiane, T. des Häusler Sommer, 5 M. 9 T. — D. 23. Joh. Carl, S. des Inw. Springer, 5 T.

Hartau. D. 20. Aug. Joh. Christoph Haude, Inw. und ehem. Schäfer, 69 J. 2 M. 21 T.

Schildau. D. 23. August. Marie Rosine geb. Pätzold, Wittwe des verst. Zimmermann Reimann, 77 J. 10 M.

Boberröhrsdorf. D. 14. Aug. August Herrm. Emil, Zwillingssohn des Hausbes. u. Schmiedemstr. Ludewig, 5 W. 2 T. — D. 19. Ernst Wilhelm, einz. Söhnchen des Häusler Latzke, 35 W.

Boberullersdorf. D. 14. Aug. Johann August, einz. S. des Häusler Scholz, 17 W. — D. 21. Gottlieb Seeliger, 55 J. 10 M.

Schmiedeberg. D. 21. Aug. Adolph Robert Theodor, S. des Gasthofbes. Hrn. Heilmann, 11 M. 15 T.

Schönau. D. 12. Aug. Joh. Ludmilla Hulda, j. T. des Restaurateur Sadebeck auf dem Willenberge, 4 M. 13 T. — D. 21. Friedr. Wilh., j. S. des Schneidermstr. Grundmann in N.-Röversdorf, 1 J. 14 T. — D. 23. Friedrich Wilhelm

Raupach, Ackerhäusler und Schmiedemeister in Reichwaldau, 40 J. 8 M.

Goldberg. D. 14. Aug. Hr. Kuppenberg, Kreisger.-Kanzellist, 31 J. 5 M. 27 T. — D. 15. Gottlieb Kult, Großknecht in Reisicht, 52 J. 6 M. — Ernestine Paul. Auguste, T. des Tagearb. Reichpietsch, 1 J. 6 M. 22 T. — D. 16. Anna Mathilde, T. des Heildiener Schneider, 4 M. 4 T.

Friedeberg a. Q. D. 20. Juni. Louise Minna, 2te T. des Kammm. Hildebrandt, 5 J. 1 M. — D. 25. Frau Joh. Eleonore geb. Knobloch, Ehefrau des Ackerb. Metzig, 71 J. 4 M. — D. 5. Juli. Joh. Gottfr. Linke, B. u. Ackerbesitzer, 77 J. 6 M. 9 T. — Auguste Emilie, j. T. des B. u. Maurer Jul. Walter, 1 J. 1 M. — D. 7. Flora Anna Auguste, einz. T. des Uhrmacher Herrn Hirt, 3 M. 6 T. — D. 11. Helene Minna, j. T. des Bandfabr. Moritz Ludewig, 15 T. — D. 23. Wilh. Gustav, j. S. d. Häusler Hohlev a. Röhrsdorf, 2 M. 3 T. — D. 30. Auguste Emma, j. T. d. Schuhmachermstr. Frödrich in Röhrsdorf, 16 T. — D. 31. Anna Elisabeth, einz. T. des Maler und Tapezierer Hrn. Weise, 1 J. 3 M. — D. 5. Aug. Jgfr. Marie Rosine, hinterl. T. des gewes. B. u. Hausbes. G. Wagenknecht, 55 J. 7 M. 20 T. — Paul Oswald, j. S. des B. u. Ackerbes. G. Scholz, 7 M. 14 T. — D. 11. Frau Anna Rosina geb. Baumert, hinterl. Wittwe des gewes. Strumpfwirker Franz Grunwald, 76 J. 1 M. 3 T.

Bolkenhain. D. 8. Aug. Henr. Auguste, T. des Inw. Algert zu Ober-Wolmsdorf, 16 T. — D. 19. Joh. Christ., geb. Göppert, Ehefr. d. Freigärtner Schwarzer in Schweinhaus, 36 J. 9 M. — D. 20. Ernestine Pauline Auguste, T. des Postillon Hoffmann, 2 M. 26 T.

Landeshut. D. 17. u. 20. Aug. Pauline Aug. Louise u. Paul Otto Hugo, Zwillingskinder des Sattlermstr. Carl Schiketanz, 1 M. 22 u. 24 T. — D. 18. Jgfr. Aug. Juliane Marie, T. des Maurerges. Lorenz in Vogelsdorf, 21 J. 6 M. 2 T. — D. 23. Marie Auguste Helene, T. des Lehrer Friedrich Nocht hiers., 3 M. 3 T.

Hohes Alter.

Friedeberg a. Q. D. 13. Aug. Frau Joh. Christ. geb. Matthäus, hinterl. Wittwe des weil. Joh. G. Tuttig, gew. Inw. u. Weber in Röhrsdorf, 80 J. 2 M. 28 T.

---

5424. Lehrer-Conferenz des Hirschberger Bezirks in der Evang. Stadtschule zu Hirschberg am 2. September um 2 Uhr.
Hendel.

---

▭ z. Tr. a. d. K. 29. VIII. 6. Inst. ▭ I.
5412. Goldberg.

---

5383. **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag, den 28. August 1859: **Graf von Schwerin der schwarze Markgraf.** — Schauspiel aus der deutsch-dänischen Geschichte in 5 Akten von G. von Meyern.

☞ Anfang ½ 7 Uhr. ☜

---



**Mein Affen-, Hasen- und Pony-Theater**
in Warmbrunn auf dem Neumarkt empfehle einem geehrten Publikum.
Sonnenfeld.

---

5398. Der Meffersdorfer Gesangverein beabsichtigt künftigen Sonntag, als d. 28. August c., Abends 8 Uhr, in der dasigen herrschaftlichen Brauerei die

**„Dorfkirmse“,**

scherzhaftes ländliches Gemälde in 12 Gesängen mit erläuternder Declamation v. Heimann, zur Aufführung zu bringen. Entré 2½ Sgr. à Person; zu diesem humoristischen Stücke ladet freundlich ein der Organist Mai.

Meffersdorf den 25. August 1859.

---

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

5389. Bekanntmachung.

Der Bedarf des unterzeichneten Amts an Brennöl soll für den Zeitraum eines Jahres und im Umfange von 15 Centnern auf dem Submissions-Wege vergeben werden.

Die Bedingungen darüber werden auf dem Post-Büreau zur Einsicht vorgelegt und etwaige Offerten schriftlich bis zum 10ten k. Mts. angenommen.

Hirschberg, den 23. August 1859.

**Post-Amt.** Kettler.

---

**Nachstehende Tabelle ergiebt das Resultat der bei unserer Leih-Anstalt erzielten Ueberschuß-Einnahme durch die in voriger Woche stattgefundene Auction von verfallenen Pfändern.**

| Pfand № | Verpfändungszeit. | Darlehnshöhe. Rt. | Sgr. | Pf. | Ueberschuß Rt. | Sgr. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 56 | 19. Febr. 1858 — 28. Juli 1859 | — | 15 | — | — | 7 | 4 |
| 60 | 20. „ „ — 28. „ „ | 1 | — | — | — | 1 | 9 |
| 99 | 26. „ „ — 28. „ „ | — | 15 | — | — | 3 | 10 |
| 180 | 8. März „ — 28. „ „ | 4 | 15 | — | 2 | 4 | 10 |
| 191 | 12. „ „ — 28. „ „ | 3 | 15 | — | 3 | 26 | 1 |
| 263 | 1. April „ — 28. „ „ | 3 | — | — | 3 | 21 | — |
| 309 | 14. „ „ — 28. „ „ | 5 | — | — | 2 | 21 | 7 |
| 362 | 30. August „ — 28. „ „ | 4 | — | — | 1 | 2 | — |
| 372 | 4. Mai „ — 28. „ „ | — | 20 | — | — | 29 | 6 |
| 453 | 21. „ „ — 28. „ „ | — | 20 | — | — | 12 | 8 |
| 454 | 21. „ „ — 28. „ „ | — | 20 | — | — | 8 | 8 |
| 525 | 10. Juni „ — 28. „ „ | 1 | — | — | — | 23 | 9 |
| 673 | 3. Juli „ — 28. „ „ | — | 20 | — | — | 13 | 10 |
| 706 | 22. „ „ — 28. „ „ | 1 | — | — | — | 26 | — |
| 713 | 22. „ „ — 28. „ „ | 1 | — | — | — | 5 | — |
| 896 | 1. Sept. „ — 28. „ „ | — | 20 | — | — | 6 | 2 |
| 918 | 1. „ „ — 28. „ „ | — | 15 | — | — | 11 | 7 |

Die Darleiher wollen sich bei der Leih-Anstalt melden, um den nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkauf des Pfandes aufgelaufenen Zinsen und Kosten verbleibenden Ueberschuß gegen Rückgabe des Pfandscheins und Quittung in Empfang zu nehmen.

Beträgt dieser Ueberschuß zehn Thaler und weniger, und meldet sich binnen sechs Wochen nach der letzten Bekanntmachung Niemand zu dessen Empfangnahme, so wird dieser Betrag der Armenkasse überwiesen, und der Pfandschein mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners für amortisirt erachtet.

Hirschberg den 2. August 1859. Vogt.

4819. Der Magistrat.

5377. Auf dem Wege von hier nach Hohenfriedeberg ist gestern Abend ein Packet in grau Leinen mit Betten und Kleidern verloren gegangen. Dasselbe war mit einem Zettel beklebt: „Nr. 206 von Freyburg nach Hirschberg."

Dem Finder, der das Packet hier abgiebt, wird eine Belohnung zugesichert.

Freyburg, den 19. August 1859.

Königliches Post-Amt.

---

5344. Gemäß eines uns heut zugegangenen Rescriptes der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 16. August c. sind die in der Stadt Hirschberg noch vorhandenen hölzernen Dachrinnen, ausgenommen die an Schindeldächern angebrachten, noch in diesem Jahre zu beseitigen resp. durch feuersichere Rinnen zu ersetzen.

Die in dieser Beziehung unserseits im Gebirgsboten erlassene Bekanntmachung vom 18. Februar 1859 wird in soweit sie mit gegenwärtiger Bekanntmachung im Widerspruch steht, hierdurch aufgehoben.

Hirschberg, den 19. August 1859.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

---

5361. Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Commission zu Lähn.

Das sub No. 107 zu Lähn auf der Hintergasse belegene Haus nebst Krautfleck, den Hoffmannschen Geschwistern gehörig, abgeschätzt auf 288 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein einzusehenden gerichtlichen Taxe, soll auf

den 3. Dezbr. 1859, von Vorm. 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei der oben bezeichneten Gerichts-Commission zu melden.

---

5425. Bekanntmachung.

Die auf der Staats-Chaussee zwischen Löwenberg und Goldberg belegene Chausseegeldhebestelle in Lauterseiffen, welche für zwei Meilen Chausseegeld erhebt, soll vom 1. Octbr. d. J. ab an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu auf

den 5. September c. Nachm. 4 Uhr

im Geschäftslocale des Steuer-Amtes zu Löwenberg ein Termin anberaumt worden ist. Dort, so wie auch bei dem unterzeichneten Haupt-Amte können von jetzt ab die Bietungs- und Verpachtungsbedingungen, so wie die Einnahmeverhältnisse der ausgebotenen Hebestelle während der Dienststunden eingesehen werden.

Jeder Bieter hat im Termin eine Caution von 100 Thlr. baar oder in Preußischen Staatspapieren von gleichem Courswerthe zu bestellen.

Liebau den 24. August 1859.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

---

4876. Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreis-Gericht zu Bunzlau.

Das zum Nachlasse des Ignatz Otto gehörige, gerichtlich auf 44,668 rtl. 21 sgr. 2 pf. abgeschätzte, unter Nr. 45 des Hypothekenbuches zu Günthersdorf, hiesigen Kreises, belegene Vorwerk soll von unserem Gerichtstags-Kommissarius auf

den 9. September c., von Vormittag 10 Uhr ab,

im Böhmischen Hause zu Günthersdorf freiwillig subhastirt werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserem II. Bureau einzusehen.

---

Auction.

5212. Donnerstag den 1. Septbr., früh um 9 Uhr, werde ich im herrschaftlichen Forstrevier zu Dromsdorf, Kreis Striegau, bei Groß-Baudiß, circa 100 Eichen, wobei auch etliche Mühl-Wellen, starke und schwache, und mehrere Ristern auf dem Stocke verauktioniren. So auch Klötzer, Pfosten in verschiedener Länge und Stärke, auch einige hundert Kippsaulen, so wie eichne Bretter, 1 bis 1¼ Zoll stark, Alles zu sehr annehmbaren Preisen gegen Baarzahlung in Preuß. Gelde. Kauflustige wollen sich am genannten Tage recht zahlreich einfinden. Auch sind viele Thürpfosten zu verkaufen.

Carl Kerber,
Holzhändler in Lederose, Kreis Striegau.

---

5315. Auktions-Anzeige!

Montag den 29. August 1859 werden im Hause des verstorbenen Intendanturrath Herrn Siebrand dessen Nachlaßsachen, bestehend aus den schönsten Meubles, Mahagoni, etc. Hölzern, Blechwaaren und allerhand Vorrath- und Wirthschaftssachen, auch einigen Federbetten, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zur Auktion kommt auch ein sehr großer Trümeaux, ein birkener Schreibsecretair, ein Mahagoni-Sopha.

Anfang der Auktion früh 9 Uhr.

Warmbrunn den 20. August 1859.

Das Ortsgericht.

---

5395. Auction in Klein-Röhrsdorf.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Löwenberg wird in dem Pfarrhause zu Klein-Röhrsdorf

am 6. September d. J.

und am folgenden Tage Vormittag von 9 Uhr ab, der Nachlaß des Pfarrer Anton Knoblich, bestehend in einer goldenen Cylinder-Uhr mit dergleichen Kette und Schlüssel, verschiedenen andern Uhren, mehreren Silberstücken, Porcellan, Gläsern, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Büchern und Kupferstichen und einem Spazierwagen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zahlungsfähige Kaufgeneigte werden hierzu eingeladen.

Klein-Röhrsdorf den 23. August 1859.

Das Dorfgericht.

---

Zu verpachten.

5216. Ein Specerei- u. Tabackgeschäft, welches seit länger als 30 Jahren mit dem besten Erfolge betrieben, auf einer belebten Straße, ist Familien-Verhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen entweder gleich oder zu Michaeli zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen

J. Mässiggang,
Bahnhofsstraße No. 451 in Bunzlau.

---

5408 **Brauerei-Verpachtung.**

Zum 1. Oktober d. J. läuft die Pacht der in Hennersdorf bei Lauban befindlichen Brauerei (Gasthof, Kegelbahn und Stallung) ab, und können sich pachtlustige Brauer bis zum 13. September d. J. melden beim

Scholtiseibesitzer Beyer in Hennersdorf bei Lauban.

5417. **Bekanntmachung.**

In Auftrage der Königl. Kreisgerichts-Kommission zu Liebenthal werden wir auf dem Gottwald'schen Bauergute Nr. 29 hierselbst circa 31 Morgen Ackerland, meist Kornboden,

künftige Mittwoch den 31. August c., von Nachmittags 2 Uhr ab,

an Ort und Stelle meistbietend auf 6 Jahre verpachten.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können auch schon vorher bei den Ortsgerichten eingesehen werden. Zum Schlusse wird auf dem ɔc. Gottwald'schen Hofe eine Quantität Dünger im Wege der Auction gegen bald baare Bezahlung verkauft. Zahlungsfähige Pächter und Käufer werden hiermit eingeladen.

Hennersdorf, den 24. August 1859.

Die Ortsgerichte.
Hertrumpf, Gerichts-Schulz.

5320. Die Milchpacht von täglich 6 bis 700 Pr. Quart ist von einem Dominio in der Nähe von 2 Fabrikstädten und 2 Bädern bald oder auch an Michaeli c. zu vergeben. Kautionsfähige Personen wollen ihre Meldungen unter **H. A. poste restante Salzbrunn** abgeben.

5364. **Mühlen-Pacht-Gesuch.**

Eine Mahl- und Schneidemühle mit etwas Feld wird bis zu 400 Thlr zu pachten gesucht. Adressen bittet man unter den Buchstaben **A. E. U.** in der Expedition des Boten gefälligst niederzulegen.

## Zu verkaufen und Pachtgesuch.

5422 **Eine ländliche Besitzung,**

mit allen Reizen eines Sommeraufenthaltes ausgestattet, in der Nähe Breslaus, mit neugebautem herrschaftlichen Wohnhause, Stall, Scheuer, Acker, Wiese und Teiche, ist mit Ernte und Viehbeständen, bei 1500 rtl. Anzahlung, für 3500 rtl. zu verkaufen.

**Ein Haus**

mit Hof und Garten, am Markt einer freundlichen Gebirgs- und Fabrikstadt, seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäft, ganz besonders aber für einen Weißbäcker oder Konditor geeignet, ist veränderungshalber mit den darauf haftenden sechs Bieren, bei einer Anzahlung von 800 bis 1000 rtl., für 3400 rtl. sofort verkäuflich.

**Ein Freigut**

im Kreise Strehlen, mit 171 Morgen Acker, Wiese und Busch, mit lebendigem und todtem Inventarium, ist für 16,000 rtl. zu verkaufen.

**Eine Gastwirthschaft**

auf dem Lande, in der Gegend von Striegau, Jauer oder Bolkenhain, wird in Höhe von 50 bis 100 rtl. zu pachten gesucht. Offerten nimmt entgegen

der Kaufmann **W. Höhlmann** in Striegau.

5382 **Kauf- oder Pacht-Gesuch.**

In einer kleinen Stadt, oder in einem der größeren Gebirgsdörfer Schlesiens wird ein rentables **Materialwaaren-Geschäft**, wo möglich mit anderen Geschäftsbranchen verbunden, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gef. Offerten werden unter R. V. poste restante Breslau erbeten, strengste Discretion wird zugesichert.

5433. **Zu verkaufen oder zu vertauschen:**

1., vier Freistellen, von 10 bis 40 Morgen.

**Zu verkaufen:**

2., ein kleines Freigut mit 50 Morgen Acker u. Wiese;
3., ein Restgut mit 30 Morgen Acker und Wiese;
4., eine Wassermühle, enthaltend 2 deutsche u. 1 französischen Gang, Brettschneide und 30 Scheffel Acker und Wiese;
5., Freigüter, von 60 bis 300 Morgen Areal;
6., eine Schmiede mit zwei Feuern, massiv gebaut, mit großem Garten; auch große und kleine Gasthöfe weiset zum Verkauf nach **G. Weist** in Schönau.

5440 **Ein Rittergut,** circa 6 Meilen von Hirschberg, mit 880 Morgen vorzüglichem Acker und Wiesen, 92 Morgen Forst, 17 Morgen Schaaftrieb, außerdem ein bedeutendes Torflager, welches eine jährliche Revenü von circa 1500 Thlrn. gewährt, die Gebäude sämmtlich massiv und schön, das Inventarium im besten Zustande, ist mit 15000 Thlrn. Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres sagt der Commiss. G. Meyer.

## Anzeigen vermischten Inhalts.

5376. **Ein herzliches Lebewohl**

rufen wir bei unserm Abgange von Hartmannsdorf nach Maiwaldau unsern lieben Freunden scheidend zu, indem wir Ihnen für die Liebe und Freundschaft den wärmsten Dank aussprechen, und bitten um fernere Freundschaft.

Maiwaldau. M. Schäfer und Frau.

5384. Allen seinen Collegen, Freunden und Bekannten empfiehlt sich herzlichst, um freundliches Andenken fernerhin bittend, bei seinem Abgange nach Forsthaus Ferdinandshof in West-Preußen

Exner, Königl. Förster, nebst Frau u. Tochter.
Ober-Conradswaldau bei Landeshut, den 21. Aug. 1859.

5363. Schreiben von nichtswürdigen Subjekten werden künftig nicht mehr angenommen von Kirchner aus Gotschdorf.

5423. ☞ **Gärtner-Arbeit.** ☜

Bei herannahender Herbstzeit empfehle ich mich zu jeder Gartenarbeit, sowie zur Anlegung von Blumen- und Gemüsegärten ɔc. Grimmig, privat. Kunstgärtner.

5278. Ich warnige hiermit Jedermann, besonders Gastwirthe, meinem Sohn Wilhelm, der mit meinem Fuhrwerke als Knecht fährt, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich solche Schulden nicht bezahle.

Hausdorf den 19. August 1859.

Jeremias Hoppe, Gutspächter.

(Nebst Beilage.)

5452. **Wahrheitsgetreuer Bericht über die wasserdichte, unverbrennliche, dauerhafte und billige, wie nützliche und schöne „C. S. Haeusler'sche flache Holzcement-Bedachung", von Unterzeichnetem als wohlgemeinter Wink für seine Mitbürger in Nimptsch beim Wiederaufbau der vom Feuer zerstörten Häuser.**

Als auch mein Haus, Ring Nr. 267 zu Frankenstein, gleich andern 1858 vom Feuer zur Ruine gemacht war, machte mir beim Wiederaufbau desselben die Art der Bedachung nicht wenig Sorge; namentlich da uns die schredliche Feuersbrunst Gelegenheit bot, die Unzuverläßigkeit der Ziegel- und Metalldächer in Betreff der Feuersicherheit kennen zu lernen. Es bot sich mir Gelegenheit, mit der, von den Königlichen Regierungen zu Liegnitz und Breslau als feuersicher anerkannten und bestens empfohlenen „C. S. Haeusler'schen Holzcement-Bedachung" bekannt zu werden, und nach reiflicher Ueberlegung und Einsicht glaubwürdiger Zeugnisse war ich der Erste, welcher sich dazu entschlossen.

Es macht mir Vergnügen, hiermit öffentlich aussprechen zu können, daß ich in jeder Hinsicht vollständig zufrieden gestellt und der Ueberzeugung bin, daß, wo nicht andere Ursachen zu Grunde liegen, von den 60 Hausbesitzern von vorigem und 20 Grundbesitzern von diesem Jahre, welche meinem Beispiele gefolgt, keiner sein dürfte, der in seinen Erwartungen getäuscht worden wäre, indem diese Dächer den langen nassen Winter hindurch und auch bei den im Sommer stattgefundenen starken Regengüssen sich als vollkommen wasserdicht bewährten.

Bei der letzten Untersuchung meines Daches zeigte sich die Cementlage schon als eine feste, metallartige, zähe, biegsame Masse, welches sicherlich bekundet, daß diese Bedachung nicht wie alle andern Dächer von verschiedenen Einwirkungen mit der Zeit zerstört, sondern vielmehr immer fester und dauerhafter wird.

Die Feuersicherheit ist so vollkommen, daß es lächerlich wäre nur im geringsten daran zu zweifeln, weil doch eine Kies-Chaussee, der das Dach oberflächlich gleicht, noch nie angebrannt ist.

Von dem Nützlichen und Angenehmen kann sich derjenige nur einen rechten Begriff machen, welcher selbst im Besitz eines solchen Daches ist, oder Gelegenheit hat dasselbe zu benutzen. Der gewonnene Raum über die ganze Hausfläche gewährt als Gartenanlage nicht allein einen höchst angenehmen Erholungsplatz, sondern kann auch zu vielen häuslichen Zwecken: Trocknen der Wäsche, Sonnen der Betten und Kleider 2c., vielfach nutzbar verwendet werden, wie solches bei mir und Andern zu sehen ist.

Den wesentlichsten Nutzen, außer den sonstigen Vorzügen, gewährt aber den Bauenden die sehr bedeutende Holzersparniß und die bequemen gleichtemperirenden Bodenräume, welche auch den wenig Bemittelteren der Billigkeit wegen gestatten, ein elegantes und bequemes Wohnhaus herzustellen, wie dies bei keiner andern Bedachung der Fall ist.

Diese meine Ansicht und Erfahrung, welche ich durch sorgfältige Prüfung meines Daches gewonnen, habe ich in reellster Absicht und bester Meinung mitgetheilt, um allen Gegenwirkungen, die entweder aus Unverstand oder sonstigen Ursachen geschehen, zu begegnen, und werde immer bereit sein, Jeden, der mich besucht, von dem hier Gesagten auf meinem Dache zu überzeugen.

**Hieronymus Weidlich,**

Frankenstein, den 8. August 1859. Chirurgische Instrumente- und Schwertschleifermeister.

(Abschrift.)

Am 7. März d. J. entstand in unserer Fabrik Feuer, und zerstörte den größten Theil derselben; jedoch blieben das Göpelgebäude und das Preßlocal ganz verschont. Die Weiterverbreitung des Feuers wurde einzig und allein durch das auf dem Preßlocale befindliche C. S. Haeusler'sche Dach verhindert.

Wir bringen dies im Interesse des Publikums mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das C. S. Haeusler'sche Holz-Cementdach in diesem Falle die Feuerprobe im vollsten Sinne bestanden hat; denn nicht eine einzige Stelle war, trotzdem, daß brennende Sparren darauf schlugen, beschädigt, sondern es entstanden erst später, durch Niederreißen der Feueressen, einige kleine Lücken in der Verschalung. Wir haben dieses Dach im Sommer vorigen Jahres anfertigen lassen und, trotzdem es der Wetterseite ausgesetzt ist, auch nicht einmal ganz nach Vorschrift angefertigt wurde, indem es bei einer Breite von 20' 3" Steigung hat, doch nie die mindeste Feuchtigkeit im Innern bemerkt, was wir, da jeder Regen des darüber befindlichen Flachwerkdachs darauf fällt, bei den früher angewandten Bedachungen nicht erzielen konnten.

Dieses Zeugniß überreichen wir Herrn C. S. Haeusler in Hirschberg mit dem Bemerken, es nach seinem Ermessen zu verwenden. Heydersdorf, den 20. April 1859.

(L. S.)

(gez.) **Rohde & Pommer.**

Im Anschluß an das vorstehende Zeugniß über die Feuersicherheit des C. S. Haeusler'schen Daches bestätige ich hierdurch, daß die Zuckerfabrik der Herren Rohde & Pommer bei der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft versichert gewesen, und das mit dem genannten Dache gedeckte Preßhaus bei dem Brande der Fabrik verschont geblieben ist, so daß auch ich diese Dachungsart aus eigener Erfahrung bestens empfehlen kann.

Breslau, den 17. Mai 1859. (L. S.)

(gez.) **G. Becker,**

Gen.-Agent der Magdeburger Feuer-Vers.-Gesellschaft.

5300. **Leipziger Feuer=Versicherungs=Anstalt.**

Da die Ernte fast gänzlich beendet ist, so erlaube ich mir hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß die durch mich vertretene Leipziger Feuer=Versicherungs=Anstalt, außer **Gebäuden, Mobiliar, Waaren und Vieh,** auch

**Erntebestände aller Art**

in Gebäuden und Schobern auf freiem Felde zur Versicherung übernimmt.

**Die Prämien werden in allen Fällen möglichst billig gestellt, und Nachzahlungen niemals verlangt.**

Zur Entgegennahme von Versicherungs=Anträgen und unentgeltlicher Verabreichung der erforderlichen Formulare empfiehlt sich

Greiffenberg, im August 1859. **H. Müssigbrodt,** Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs=Anstalt.

---

**Die Dalchowsche Färberei in Görlitz**

empfiehlt sich zum Auffärben seidener, halbseidener, wollener, halbwollener, baumwollener Stoffe und Bänder in lebhaften und schönen Farben, sowie in tiefstem Schwarz mit möglichst glanzreicher Appretur nach den neuesten Erfindungen.

Die seidenen Stoffe werden stets in 8 — 10 Tagen, die Wollstoffe in 14 - 16 Tagen gegen baare Zahlung zurückgegeben, wenn solche bis jeden Dienstag an eine der nachstehend verzeichneten Annahmen übergeben werden, wodurch die kostenfreie Besorgung sofort erfolgt.

Zur Annahme werden stets bereit sein:
Fräulein Heyden in Hirschberg.
Herr Scheibe in Lauban.
Madame Wandel in Greiffenberg.
Fräulein Kistenmacher in Sprottau.
Madame Philippson in Grünberg.
Herr A. Bohner in Liebau.
" Schäfer in Schweidnitz.
" E. A. Ehlert in Waldenburg.
" Lamprecht in Goldberg.
" Roth in Haynau.
Fräulein Konicka in Jauer.
Madame Haenelt in Guhrau.
Herren Mücke & Fischer in Freyburg i. S.
Fräulein Lierz in Oppeln.
" Sonabend in Reichenbach i. S.
Madame Schlesinger in Frankenstein.
" Lachmann in Bunzlau.
Fräulein Anders in Lüben.
" Clausnitzer in Freistadt.
Madame Uipelt in Sorau.
Herr Winzer in Cottbus.
Fräulein Görisch in Landeshut.
Madame Sobeka in Posen.
" Sentek in Crossen.
Fräulein Heydemann in Conitz.
" Seidel in Loebau.
Madame Jehring in Zittau.
" Zschaschel in Bautzen.
Herr L. Erler in Bolkenhayn.
" Pastorff in Finsterwalde. [5379.

---

5360. Ich habe die Häusler=Frau Josepha Heider hierselbst im Wortwechsel gröblich beleidigt; wir haben uns schiedsamtlich verglichen, und erkläre ich dieselbe hiermit für eine ehrbare Frau. August Fleischer.
Gräbel den 22. August 1859.

---

5396. Abbitte.
Ich habe den Schneidermeister Kurz zu Ober=Harpersdorf wörtlich beleidigt; wir haben uns schiedsamtlich verglichen, leiste Abbitte und erkläre den rc. Kurz für einen der allerartigsten Menschen von der Welt. Gottfried Gebhard,
Armenruh, den 2. Juli 1859. Victualienhändler.

---

5372. Allen Eltern, welche beabsichtigen ihre Söhne in den höheren Schulanstalten zu Görlitz ausbilden zu lassen, wird das Pensionat in der Familie des Lehrers Schäfer, 2. (Brüderstraße No. 1) freundlichst empfohlen!

---

5282. Kohlen=Vecturanten aus hiesiger Umgegend erhalten ab dato als Hinfracht nach Waldenburg bei der unterzeichneten Verwaltung wöchentlich 100 bis 120 Ctr. Ladung (Schwefelkiese) für 2 event. 3 gleichzeitig ladende Geschirre, unter dem Beding eines ganz der Kohlenrückfracht entsprechend bemessenen Frachtsatzes von 3 ⅓ sgr. pro Ctr.

Nach erfolgter richtiger Ablieferung und sofortiger Umladung zur Eisenbahn wird die Fracht am dortigen Platze sofort ausgezahlt.

Kupferberg, den 18. August 1859.
Die Verwaltung der vereinigten Kupferberger Klose-metallischen Gruben.

---

5404 **Den Herren Seifensiedern**

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Sorten **Lichtformen** in bester Beschaffenheit und zum billigsten Preise:
**H. Riedel,**
Zinngießermeister in Schweidnitz.

---

**Verkaufs=Anzeigen.**

5291. Die Freistelle Nro. 34. zu Halbendorf bei Striegau mit 12 Morgen Acker und massivem zweistöckigen Wohnhaus, ist sofort aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und erfahren ernstliche Selbstkäufer das Nähere beim Eigenthümer Ernst Gründler.

---

5388. Ein freundliches, 7 Zimmer und Saal enthaltendes Landhaus, von circa 16 Morgen Garten und Acker umgeben, mit massiver Stallung und Wagenremise, bei Görlitz gelegen, ist sofort sehr preismäßig zu verkaufen.
Näheres theilt das Commissions=Bureau in Görlitz auf portofreie Anfragen mit.

---

5307. **Verkauf.**

Eine gut gelegene Bäckerei in Reichenbach (Schles.) seit mehreren 50 Jahren im besten Betriebe, massiv, mit 4 Stuben nebst Alkoven, schönen Mehl- und Getreide-Böden, Hofraum nebst Plumpe und verschiedenen Ställen, ist Familien=Verhältnissen wegen, bei einer Anzahlung von 800 bis 1000 rtl., sofort zu verkaufen. Das Nähere mündlich Schweidnitzer Straße Nro. 111 in Reichenbach i/Schl.

---

5367. Die Gärtnerstelle Nr. 14 in Ober=Herischdorf, nahe der Promenade von Warmbrunn, ist sofort zu verkaufen. Auf Verlangen wird auch das Haus Nr. 154 daselbst mit abgegeben. Reelle Käufer erfahren das Nähere im Hause Nr. 154 bei der Besitzerin.

5305. **Eine Freistelle** mit 27 Morgen Areal, nahe an der Stadt Bolkenhain, ist sofort mit todtem und lebendem Inventarium zu verkaufen; dieselbe ist rentefrei und sonst mit wenigen Abgaben belastet und können bereits 2000 Thlr. darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Riemermeister Neander zu Bolkenhain.

5402. Die Freistelle Nr. 13 zu Erdmannsdorf, mit einigen zwanzig Scheffel Acker, Wiese und etwas Holz, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

4380.

**Für 2600 rtl.**

ist ein Freigut, enthaltend drei neu erbaute Gebäude und 50 Morgen Land, nebst Ernte und Inventarium, in der Nähe von Wohlau sofort zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen sich portofrei wenden an **C. Hänsch,** Ofenfabrikant in Wohlau.

In der Nähe von Hirschberg ist eine schöne Besitzung mit massiven Gebäuden, romant. Aussicht aufs Riesengebirge, circa 120 Schfl. Acker, Wiesen u. Busch, mit todtem u. lebendem Invent., baldigst zu verkaufen. Nachw. erth. d. Ag. P. Wagner i. Hirschb.

5329. Eine sich im besten Betriebe befindliche Seifensiederei in einer lebhaften Kreisstadt ist veränderungshalber unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Adolph Vogt in Goldberg.

5225.

**Mühlen - Verkauf.**

Eine noch fast neue holländische Windmühle zu Kupferberg, mit Mahl- und Spitzgang, ist baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt daselbst der Schmiedemeister Raupbach.

5056.

**Freiwilliger Verkauf.**

Wir beabsichtigen die **Grundbesitzungen** zu Kerzdorf, ¼ Stunde von der Kreisstadt Lauban gelegen, bestehend aus 30 Morgen pfluggängigem Boden erster Klasse incl. Wiese, die Gebäude im besten Bauzustande, im Ganzen oder auch getrennt, mit oder auch ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Käufer haben sich zu melden bei den **Steinberg**'schen **Erben.**
Kerzdorf bei Lauban.

5233.

**Mühlen - Verkauf.**

Meine in Schönwalde (Kreis Schönau) befindliche, mir eigenthümlich gehörige Windmühle, in brauchbarem Zustande, nebst Wohnhaus, mit circa 4 Scheffel gutem Acker, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Käufer werden aufgefordert, ohne Einmischung dritter Personen, den Kauf unter sehr annehmbaren Bedingungen mit mir selbst abzuschließen. Schriftliche Anfragen bitte franco einzusenden. **Adolph Wagenknecht,** Müllermeister in Schönwalde, Kr. Schönau.

**Hausverkauf.**

Wegen plötzlichen Ableben des Besitzers soll in einer lebhaften Kreisstadt ein am Markt gelegenes freundliches, massives und im besten Bauzustande befindliches **Haus** (nebst einem dazu gehörenden ebenfalls massiven Hinterhause) sofort unter höchst soliden Bedingungen verkauft werden. — Da sich dieses Haus wegen seiner verschiedenen und guten Räumlichkeiten zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, auch vom Besitzer seit einer Reihe von 40 Jahren zu dergl. Zwecken benutzt worden ist, dürfte sich für einen hierauf reflectirenden Käufer nicht bald wieder eine passendere Gelegenheit darbieten. — Nachweis giebt
5439. die Expedition des Boten.

5296. Eine **Knochenmühle** mit Granit-Steinen und 9 Stampfen ist billig zu verkaufen bei Friedrich Schmidt in Schmiedeberg.

**POMADE NUTRITIVE**

aus der

**Parfumerie-Fabrik von L. Jumpelt**

in

**DRESDEN.**

Preis pr. Flacon **10 Sgr.** — Preis pr. Flacon **10 Sgr.**

Diese neu erfundene Pomade, welche sich durch ihre vorzüglichen Eigenschaften bereits einer recht weiten Verbreitung erfreut, kann mit Recht als das anerkannt beste und wirksamste Mittel empfohlen werden, um das Wachsthum der Haare zu befördern, das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern, und ihnen eine seidenartige Weichheit und unübertrefflichen Glanz zu verleihen. Vermöge ihrer Consistenz ist sie besser als jedes andere derartige Präparat geeignet, sich den Haarwurzeln mittheilen zu können, und kann ihres angenehmen und lieblichen Wohlgeruches wegen, als eines der vorzüglichsten Toilettenmittel gelten.

Lager davon zu Fabrik-Preisen haben übernommen die Herren
Frdr. Hartwig, Hof-Friseur in Hirschberg,
A. Handloss, Hof-Tapezier in Löwenberg.

*

5410 **Die Eisenhandlung Carl Thamm's sel. Wittwe (C. M. Hielscher) in Goldberg, Liegnitzerstraße Nr. 71,**
**empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von allen Sorten Schmiedeeisen, Walzeisen, Schaare, Bleche, Stahl, gegossene und geschmiedete Ofenplatten ꝛc. ꝛc. Durch die direkten Verbindungen mit den Königl. Hütten-Werken Oberschlesiens ist dieselbe in den Stand gesetzt, die besten Waaren zu den zeitgemäß billigsten Preisen zu liefern.**

---

5446. Die neben der Porzellan-Fabrik neu errichtete
**Ofen-Fabrik in Hirschberg**
empfiehlt ihr Lager von
**weißen und bunten Zimmer-Oefen**
zu den billigsten Preisen.

---

## Attest.

Das von Hrn. Adolph Greiffenberg in Schweidnitz entnommene Insekten-Pulver, so wie die aus demselben bereitete Tinktur, kann ich Jedem empfehlen, welcher von Wanzen und Flöhen geplagt wird, da durch die Anwendung dieser Mittel meine Wohnung und Möbel jetzt von diesem Ungeziefer befreit sind.

Breslau, den 12. Juli 1852. Die Zimmermeister und Hausbesitzerin Louise Hallmann.

Jedes Packet Insekten-Pulver und jede Flasche Insekten-Tinktur trägt den beigedruckten Stempel, worauf ich beim Kaufe genau zu achten bitte. Preis eines Insekten-Pulvers 6, 3 und 1½ sgr. Insekten-Tinktur die Flasche 10, 5 und 2½ sgr.

Lager davon halten, in **Hirschberg:** J. G. Diettrich's Wwe. **Wohlau:** G. B. Hoffmann. **Brieg:** Carl Matzdorf. **Warmbrunn:** Reichstein & Liedl. **Bolkenhain:** C. Schubert. **Striegau:** C. G. Kamitz. **Neumarkt:** C. F. Nicolaus. **Freiburg:** Carl Herberger. **Gleiwitz:** M. B. Resczczynski. **Greiffenberg:** W. M. Trautmann. **Fürstenau:** R. Friedrich. **Jauer:** C. A. E. Börner.

**Adolph Greiffenberg** in **Schweidnitz.**

---

5447. Hiermit die ergebene Anzeige, wie ich Wilhelmshütter gußeisernes Geschirr, welches sich durch seine Leichtigkeit und guten Emaille besonders auszeichnet, zu Fabrikpreisen verkaufe. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Hirschberg. August Friedrich Trump.

**Gedämpftes Knochenmehl Nr. 1 & 2,**
**Superphosphat,**
**Künstlichen Guano,**
**Poudrette Nr. 1 & 2,**
**Schwefelsaures Ammoniak,**
**Hornmehl,**
aus der chemischen Dünger-Fabrik zu Breslau, welche mir die Agentur für hier und umliegende Ortschaften übertragen hat, empfiehlt zu Fabrikpreisen vom hiesigen Lager und auf Bestellung **J. E. Günther** in Goldberg.

5393. **Ausverkauf**
sämmtlicher Artikel meines Waarenlagers zum Kostenpreise, bestehend in Tapisserie-, Putz- und Weißwaaren.
Löwenberg, den 23. August 1859. O. Schäfer.

5284. Auf dem Dominio Tiefhartmannsdorf bei Schönau stehen zwei große, starke braune Wagenpferde, tüchtige Zieher und gute Fräßer, zum sofortigen Verkauf. — Die Pferde sind 11 Jahr alt, siebenzöllig, und eignen sich noch in die Kutsche, als auch besonders zum Frachtfuhrwerk.

5228. Ein Oelpochwerk nebst zwei Pressen, größtentheils neu eingerichtet, mit nöthigen Utensilien, (der Trog enthält 3 Loch mit doppelten Kampfen und einen Spitzgang,) soll verkauft werden. Zu erfragen in der Obermühle.
Goldberg, den 15. August 1859.

**Champagner** aus reinem Traubenwein.
**Himbeer-Kirsch-Syrup und Saft.**
**Gesundheits-Aepfelwein** ohne Sprit.
**Süßen Aepfelwein** mit Sprit.
**Rothweine.**
**Roßhaar-Gras.**
**Holz-Cement** zu flachen feuersichern und wasserdichten Bedachungen offerirt
**Hirschberg. Carl Samuel Haeusler.**

5448. Breslauer Kochöfen, Etagenöfen, Eisenbahnöfen, Canonöfen, sind zu haben bei
Hirschberg. August Friedrich Trump.

---

5365. Ein gut erhalt. Pianoforte vom Hofinstrumentenmacher Voigt aus Berlin ist billig z. verkf. Warmbrunn, Hermsdorferstr. 13 — 1 Treppe.

---

## Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardt's
**Kräuter - Seife.**

Dr. Hartung's
**Chinarinden - Oel**
und
**KRÄUTER - POMADE.**

Dr. Suin de Boutemard's
**ZAHN - PASTA.**

Vegetabilische
**Stangen - Pomade.**

A. SPERATI'S
**HONIG - SEIFE.**

Dr. Koch's
**Kräuter - Bonbons.**

**CAUTION.**
Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden privilegirten Spezialitäten fast täglich = mannigfache **Nachbildungen** u. **Falsifikate** = hervorruft, wollen die geehrten P. T. Konsumenten unserer im In- u. Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte **Original-Verpackungsart,** als auch auf die beigedruckten Namen der **Componenten** dieser Spezialitäten, so wie auch auf die **Firmen** unserer durch die betreffenden Lokalblätter u. Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen **alleinigen** Herren Orts-Depositäre = zur Verhütung von Täuschungen = gef. **genau** achten.

Obige durch ihre **anerkannte Nützlichkeit** und **Solidität** so beliebt gewordene Artikel sind zu den **bekannten Fabrikpreisen** in dem **alleinigen** Lokal-Depot der Stadt Hirschberg bei J. G. Diettrich's Wittwe, sowie auch in **Bolkenhain:** C. Schubert, **Bunzlau:** C. Baumann, **Charlottenbrunn:** H. E. Seyler, **Freiburg:** L. Majunke, **Freistadt:** M. Sauermann, **Glogau:** Brethschneider & Co., **Görlitz:** Apothek. E. Staberow, **Greiffenberg a. Q.:** W. M. Trautmann, **Hainau:** C. O. Raupbach, **Jauer:** H. W. Schubert, **Landeshut:** E. Rudolph, **Lauban:** Rob. Ollendorf und C. G. Burghardt, **Liegnitz:** F. Tilgner, **Löwenberg:** J. C. H. Eschrich, **Muskau:** C. M. Schubert, **Neurode:** J. F. Wunsch, **Nimptsch:** Ed. Schicke, **Reichenbach:** C. Hch. Dyhr, **Salzbrunn:** E. F. Horand, **Schmiedeberg:** C. H. Taufling, **Schönau:** Fr. Menzel, **Schweidnitz:** Adolph Greiffenberg, **Strehlen:** J. F. Neugebauer, **Striegau:** C. E. Pollack, **Waldenburg:** C. G. Hammer & Sohn und in **Warmbrunn:** bei C. E. Fritsch. [2093.

---

5381. Die dem Publikum von Herrn **Eduard Nickel** in **Berlin,** Breitestr. 18, dargebotenen Toilettengegenstände nehmen die Aufmerksamkeit in hohem Grade in Anspruch, weil bei den meisten Gegenständen dieser Art nicht nur die Verschönerung, sondern auch die Stärkung und Wiederherstellung der Gesundheit berücksichtigt ist. Das dort zu erhaltende Stroinski'sche Augenwasser hat eine Berühmtheit errungen, die es seinen bewundernswerthen Erfolgen verdankt. Vorzugsweise bei der heißen Jahreszeit, wo der Staub als gefährlicher Feind des Auges auftritt, empfehlen wir, überzeugt durch eigenen Gebrauch von der Heilkraft dieses Wassers, dasselbe allen Leidenden aufs Dringendste. Eine zweite Berühmtheit in diesem hygaeischen Gebiet ist Dr. v. Graefe's nervenstärkende, den Haarwuchs befördernde Eispomade, ein die Schönheit des Körpers beförderndes Medicament, dessen Wirksamkeit vielfach garantirt ist. — Ein drittes gleichfalls zur Berühmtheit gewordenes Fabricat ist Heger's aromatische Schwefel-Seife, die sich, zu Bädern und Waschungen benutzt, bei rheumatischen, gichtischen und Hämorrhoidal-Leiden, Skropheln, Flechten, sowie die verschiedensten Arten von Haut- und Nervenkrankheiten überaus wirksam bewiesen hat, wofür die Zeugnisse mehrerer unserer berühmtesten Aerzte anerkennend sprechen; und zahlreiche Zeugnisse achtbarer Personen, die der Anwendung solcher Bäder und Waschungen mit dieser Seife ihre Herstellung zu verdanken haben, dienen als die beste Empfehlung dieses Fabrikats. Gerade jetzt in der Saison der Kuren machen wir auch hierauf aufmerksam. In Hirschberg befindet sich ein Depot dieser Artikel bei Herrn Friedrich Schliebener, Schildauerstraße Nr. 69.

---

5449. Ohlauer und Emilie-Pauline-Hütter Zinkbleche verkauft August Friedrich Trump in Hirschberg.

---

**Auf echten Probsteier Saat-Roggen und echten Probsteier Saat-Weizen,**
von directer Beziehung, nimmt Bestellungen entgegen
5287. **J. E. Günther** in Goldberg.

---

5299. Ein starkes Zugpferd (Fuchs-Wallach) steht zum Verkauf. Näheres in der Papier-Fabrik zu Arnsdorf zu erfahren.

---

5298. Fertige Blasebälge, für Schmiede und Schlosser, sind vorräthig und billig in Klein-Baudiß zu haben bei
**Eckert,** Tischlermeister.

---

5451. **Ein gut dressirter brauner Hühnerhund steht billig zum Verkauf bei Rudolph Schneider in Warmbrunn.**

---

5401. **Ein starker, zweispänniger Fuhrwagen, mit eisernen Axen, ganz complett, steht billig zu verkaufen in der Scholtisei zu Nieder-Kunzendorf bei Bolkenhain.**

---

5437. **Wagen-Verkauf.**

Beim Schmiedemeister Herrn Peisker (hinter dem Landrath-Amte) stehen zu verkaufen:
ein Lederdeck- und Fensterwagen,
eine Halbchaise (leicht und elegant),
ein Stuhlwagen,
ein Fossigwagen.

## Waldwoll-Oel,

durch dessen Gebrauch mein Sohn auf die Verordnung des Herrn Hofrath Dr. Weigel sein Gehör wieder erlangt, ist echt zu haben bei **C. A. Hapel in Hirschberg.**

5438. Kunstgärtner F. Siebenhaar.

5242. In dem am Communications-Wege von Boberstein nach Fischbach zur Abfuhr gut gelegenen Holzschlage ist trockenes Brennholz zu verkaufen, wozu der Polizeimann Wachsmann zu Boberstein bevollmächtigt ist.

L. Riedel, Hartauerstraße Nr. 122.

5285. Auf dem Dominio Tiefhartmannsdorf stehen zwei Zuchtstuten, Schimmel und Braune, edle Raçe, vierzöllig, letztere elegantes Reitpferd, beide gut eingefahren, zum sofortigen Verkauf. — Beide Pferde sind von edlen Hengsten gedeckt.

5045. Ein guter Mahagoni-Flügel ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Expedition des Boten.

5411 **Preßhefe**

triebkräftig, weiß und trocken, erhalte ich von jetzt ab wieder täglich frisch und empfehle solche zur geneigten Abnahme. Wiederverkäufern zum ermäßigten Fabrikpreise.

**R. Kunowsky in Goldberg.**

5368. **Eine Orgel**

von 12 Registern, für eine kleinere Kirche noch ganz brauchbar, ist wegen Anschaffung einer neuen billig zu haben in Schreiberhau bei Pastor Standfuß.

5371. Verkaufs-Anzeige.

Bei dem Bauergutsbesitzer und Gerichtsschulz Marx zu Süssenbach sind circa 15 Stück 3 Zoll starke, ausgetrocknete Nußbaum-Pfosten gegen baldige Bezahlung zu verkaufen.

## Gänzlicher Ausverkauf
### zu Fabrik-Preisen.

Um vollständig damit zu räumen, verkaufe ich von heut ab mein Lager von Galanterie- und Kurzwaaren, Wollwaaren, Farbewaaren, Porzellan, ohne allen Rabatt, zu festen Einkaufs-Preisen.

Mein Specereiwaaren-, Eisen-, Glas-, Commissions- und Agentur-Geschäft wird unverändert fortgeführt.

Schmiedeberg, den 24. August 1859.

5416.] **Otto Krause.**

5397. **Ein noch neuer Heizofen,** chocoladenfarben, 4 Kacheln breit, 2 Kacheln tief, moderner Form, fast noch gar nicht benutzt, gegenwärtig noch aufgestellt, ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Boten.

### Kauf-Gesuche.

5051. **Butter** in Kübeln kauft zu den bestmöglichsten Preisen Berthold Ludewig.

5349. Ich kaufe:

**Wachs,**
**Baldrian,**
**Blaubeeren,**
**Erdschwefel,**
**Lindenblüthe,**
**Weiße Niesewurzel,**

aber nur trocken und rein.

**Eduard Bettauer.**

5445 **Getrocknete Blaubeeren**

von diesem Jahre kauft:

Hirschberg. **Carl Samuel Haeusler** vor dem Burgthore.

5336. **Diesjährige getrocknete Blaubeeren kauft**

**Hirschberg. Ferdinand Bänisch.**

5366 **Getrocknete Blaubeeren**

kauft Robert Friebe.

### Zu vermiethen.

5241. Im Hause Nr. 122, an der Straße nach Hartau, sind zwei lichte und geräumige Wohnungen, getheilt oder im Ganzen, zu vermiethen. Näheres bei Riedel daselbst.

5385. In Herischdorf dicht an Warmbrunn und am Stonsdorfer Wege in den neu erbauten Schweizerhäusern ist eine Wohnung von 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden und Gartenpromenade sogleich oder zum 1. Oktober d. J. billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst bei Herrn Müller.

### Miethgesuch.

5392. Von einem einzelnen Herrn des Militairs wird vom 1. September c. ab ein freundliches meublirtes Zimmer, mit auch ohne Alkove, zu miethen gesucht. Das Nähere in der Expedition des Boten.

### Personen finden Unterkommen.

5293. Offene Lehrerstelle.

Die erste Lehrerstelle an der evangelischen Stadtschule zu Neu-Tomys'l, Herzogthum Posen, Kreis Buk, einer ganz deutschen Gegend, berühmt durch den Hopfenbau, wird mit dem 1. October vacant.

Das Einkommen beträgt:

1. Jährlich 200 rtl. baares Geld.
2. Freie Wohnung in einem sehr freundlichen Schulhause auf dem Ringe.
3. Freie Beheizung.
4. Nutzung von einem Gemüsegarten, 102 □Ruthen Magdeburger Maaß.

Bewerber um diese Stelle wollen sich recht bald unter Einreichung der nöthigen Zeugnisse melden bei dem

Pastor Lange zu Neu-Tomys'l.

Neu-Tomys'l, den 18. August 1859.

5441. Ein Gastwirth (Wittwer) sucht eine Wirthin. Näheres sagt Commissionair G. Meyer.

5405. Ein geprüfter Bäckermeister findet als Werkführer eine dauernde Stellung.
Wo? erfährt man in der Expedition des Boten.

5442. Ein Braugehülfe kann sofort eintreten in die Mälzerei in der Brauerei zu Nieder-Verbisdorf bei
Seidel.

5369. Ein Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung beim Schneidermeister Fischer in Grunau.

5434. Ein mit guten Zeugnissen versehener tüchtiger Mühlkutscher, der auch zum Klötzerfahren gewandt, findet einen Dienst zum baldigen Antritt. Wo? zu erfragen bei der verwittw. Frau Buchbinder Hain in Schönau.

5290. Ein Seiler-Geselle, der auf Bindfaden arbeiten kann, kann sich melden beim Seilermstr. Paul in Striegau.

5374. Das Dom. Wederau, Bolkenhainer Kreises, sucht einen unverheiratheten Kutscher, der fahren kann, nüchtern ist, Bedienung zu machen versteht und ein anständiges Benehmen hat. Bevorzugt wird Derjenige, welcher bei der Cavallerie gedient hat. Persönliche Meldung ist Bedingung.

5373.
# Drainarbeiter

finden dauernde Beschäftigung auf den Dominien Langhelwigsdorf und Ober-Wolmsdorf, Bolkenhainer Kreises.

Bolkenhain den 21. August 1859.

Jüttner. Königl. Feldmesser.

5297. Einen Marqueur sucht
Hirschberg im August 1859. J. Gruner.

## Personen suchen Unterkommen.

5403. Einen treuen, ehrlichen Commis für's Spezerei-Geschäft kann Unterzeichneter empfehlen. Anfragen erbittet sich franco
Hugo Frommann,
Kunst- und Papierhändler in Schweidnitz.

5430. Ein praktisch und theoretisch gut ausgebildeter Forstmann, in Anlagen von Kulturen bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, durch die Mobilmachung dienstlos geworden, sucht bald oder zu Michaeli eine Anstellung als Revierförster. Offerten bittet man unter der Adresse W. M. poste restante Schönau gefälligst zu übersenden.

## Lehrlings-Gesuche.

5177. Ein Lehrling fürs Spezereigeschäft zum baldigen Antritt wird gesucht.
Maltsch a. O. L. Röhrich.

5375. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat das Barbiergeschäft zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei Johann Katerba in Wahlstatt bei Liegnitz.

5356. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Hutmacher zu werden, findet ein sofortiges Unterkommen beim
Hutmachermstr. O. Hartig in Friedeberg a. Q.

5421. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Seiler zu werden, findet bald ein Unterkommen bei
Paul, Seilermeister in Striegau.

5330. Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen findet in einem Colonial-Waaren-, Cigarren- und Eisen-Geschäft eine Stelle als Lehrling. Nähere Auskunft ertheilt auf frank. Anfragen die Expedition des Boten

## Gefunden.

5427. Eine gefundene Bürde divers. Sachen kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren von mir in Empfang genommen werden.
Hirschberg. Schmidt, Fleischermeister.

## Verloren.

5400. Ein schwarzes Sammetband mit einem Mosaikknöpfchen ist von der Langgasse bis zur lichten Burggasse am 21sten d. M. verloren worden. Wer dasselbe in der Expedition d. Bot. zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

5429. Sonntag den 21. August sind auf dem Wege von Hermannswaldau bis durch den Steinbusch in einem braunen Tuche folgende Gegenstände verloren worden:
1., eine schwarzseidene Mantille,
2., ein Paar Unterärmel,
3., ein Taschentuch,
4., ein Kragen,
5., zwei Schleifen und ein Paar schwarze Handschuh.
Der ehrliche Finder genannter Sachen erhält eine angemessene Belohnung und wird gebeten, dieselben bei dem Buchbinder Herrn Scholz in Schönau abzugeben.
Schönau, den 22. August 1859.

## Geld-Verkehr.

5436. **300 Thaler**
Kirchenkapital sind zur ersten sichern Hypothek auf ländliche Grundstücke bald oder Michaeli c. auszuleihen.
Näheres bei Unterzeichnetem oder dem Kirchkassenrendanten Scholtiseibesitzer Friebe in Herischdorf.
Drischel, Pastor.

5413. 700, 400 und dreimal 200 Thaler sind zum 1. Oktober a. c. auszuleihen, durch
Gustav Schumann. Goldberg, Junkernstr. Nr. 227

## Einladungen.

5444
# Gruner's Felsenkeller.

Mittwoch den 31. August:

# Concert

des Musikdirektor J. Elger und seiner Kapelle.
Anfang 4 Uhr Nachmittag.
Bei ungünstigem Wetter im Saale.

5435. Sonntag den 28. August Tanzvergnügen bei Gringmuth.

5443.
# Zur Erntekirmes,

auf Sonntag den 28. c., erlaubt sich seine verehrten Freunde und Gönner hierzu ergebenst einzuladen
Seidorf im August 1859. Seidel, Brauermeister.

5450. Zur Kirmes,
Sonntag den 28. August c. ladet alle geehrten Freunde und Gönner ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch August Gottwald in Schreiberhau.

5420. Zum **Erntefeſt** Sonntag den 28. u. Montag den 29. Auguſt ladet Unterzeichneter nach Neu-Schwarzbach freundlichſt ein. Für friſche Kuchen, geſottene Karpfen, ſo wie für andere Speiſen und Getränke, und für ein gut beſetztes Muſikchor wird beſtens ſorgen und bittet um recht zahlreichen Beſuch Strauß.

5386. Sonntag den 28. Auguſt ladet zur Tanzmuſik ein Franzky im ſchwarzen Roß in Warmbrunn.

5387. Sonntag den 28. d. M. ladet zum Birnenfeſte auf den Weihrichsberg ergebenſt ein Fiſcher.

5390. **Zum Erntefeſte nach Voigtsdorf**
auf Sonntag den 28. d. M. ladet zu friſchen Kuchen, Schmalbier und gut beſetzter Hornmuſik, um recht zahlreichen Beſuch bittend, freundlichſt ein Tſchentſcher.

5415. Sonntag den 28. Auguſt Tanzmuſik, wozu ergebenſt einladet Carl Sturm in Berbisdorf.

5362. Zur Erndtekirmes ladet Unterzeichneter ergebenſt ein. Für guten Kuchen und Getränke wird beſtens geſorgt ſein. Hentſchel im Gerichtskretſcham zu Buchwald.

5406. Zum Erntefeſt auf Sonntag den 28. Auguſt ladet Unterzeichneter ergebenſt ein. Für friſche Kuchen wird beſtens geſorgt ſein. W. Beer im Schilfkretſcham.

5311. Sonntag den 28. Erntefeſt und Tanzmuſik auf Hoguli; es ladet dazu ein der Baudenwirth Nixdorf.

5432. Auf Sonntag den 28ſten d. M. ladet zum Erntefeſt und Tanz freundlichſt ein
Jüttner in Hohenliebenthal.

5399. **Zum Erntefeſt**
**auf Sonntag den 4. September**
ladet ein und bittet um zahlreichen Beſuch
**Ermrich,**
Gaſtwirth in Alt-Schönau.

5428. Sonntag den 28. d. ladet zum Erntefeſt und Tanzmuſik ergebenſt ein Baumert in Bärndorf.

5431. Zum Erntefeſt, Sonntag den 28. Auguſt, ladet freundlichſt ein J. Kadenbach,
Schankwirth in Nieder-Reichwaldau.

5419. **Zur Kirmes**
ladet Unterzeichnete auf Mittwoch den 31. Auguſt c. ergebenſt ein. Für gute Speiſen und Getränke, ſowie für ein gut beſetztes Orcheſter garantirt und bittet um zahlreichen Beſuch verw. Scholtiſeibeſitzer Grüttner in Strasberg.

5409. Zu einem Kegel-Lagen-Schieben um ein fettes Schwein auf künftigen Sonntag d. 28. d. M., Nachmittag von 1 Uhr ab, ladet alle Gönner und Freunde von nah und fern hierdurch freundlichſt ein
Raupach, Brauer-Meiſter.
Nieder-Leipe den 24. Auguſt 1859.

## Getreide-Markt-Preiſe.

Hirſchberg, den 25. Auguſt 1859.

| Der Scheffel | w. Weizen rtl. | ſgr. | pf. | g. Weizen rtl. | ſgr. | pf. | Roggen rtl. | ſgr. | pf. | Gerſte rtl. | ſgr. | pf. | Hafer rtl. | ſgr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchſter | 3 | — | — | 2 | 11 | — | 1 | 23 | — | 1 | 10 | — | — | 28 | — |
| Mittler | 2 | 3 | — | 2 | 3 | — | 1 | 20 | — | 1 | 4 | — | — | 27 | — |
| Niedriger | 1 | 14 | — | 1 | 10 | — | 1 | 13 | — | 1 | — | — | — | 25 | — |

Erbſen: Höchſter 2 rtl. 5 ſgr. — Mittler 2 rtl.

Schönau, den 24. Auguſt 1859.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchſter | 2 | 17 | — | 2 | 6 | — | 1 | 20 | — | 1 | 9 | — | — | 25 | 6 |
| Mittler | 2 | 8 | — | 1 | 22 | — | 1 | 18 | — | 1 | 7 | — | — | 22 | — |
| Niedrigſter | 1 | 18 | — | 1 | 8 | — | 1 | 16 | — | 1 | 5 | — | — | 20 | — |

Butter, das Pfund: 7 ſgr. 3 pf. — 7 ſgr. — 6 ſgr. 9 pf.

Breslau, den 24. Auguſt 1859.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 9 rtl. bez. u. Geld.

## Cours-Berichte.

Breslau, 24. Auguſt 1859.

**Geld- und Fonds-Courſe.**

| | | |
|---|---|---|
| Dukaten | 93¼ | Br. |
| Friedrichsd'or | — | — |
| Louisd'or | 109 | Br. |
| Poln. Bank-Billets | 88⅞ | Br. |
| Oeſterr. Bank-Noten | — | — |
| Oeſterr. Währg. | 84 7/12 | Br. |
| Präm.-Anl. 1854 3½ pCt. | 116¼ | Br. |
| Staats-Schuldſch. 3½ pCt. | 84 | Br. |
| Poſner Pfandbr. 4 pCt. | 99⅛ | Br. |
| dito Cred.-Sch. 4 pCt. | 86¾ | Br. |
| dito dito neue 3½ pCt. | 87 | G. |
| Schleſ. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt. | 85¼ | Br. |
| dito dito neue Lit. A. 4 pCt. | 94¼ | Br. |
| dito dito Lit. B. 4 pC. | 94¾ | G. |
| dito dito dito 3½ pCt. | — | — |
| Schleſ. Rentenbr. 4 pCt. | 91½ | G. |
| Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt. | — | — |

**Eiſenbahn-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | 85 11/12 | Br. |
| dito dito Prior. 4 pCt. | 83¾ | Br. |
| Oberſ. Lit. A. u. C. 3½ pCt. | 113¼ | Br. |
| dito Lit. B. 3½ pCt. | 104¾ | G. |
| dito Prior.-Obl. 4 pCt. | 84¼ | Br. |
| Niederſchl.-Märk. 4 pCt. | — | — |
| Neiſſe-Brieger 4 pCt. | — | Br. |
| Cöln-Minden. 3½ pCt. | 79¼ | — |
| Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt. | — | |

**Wechſel-Courſe.**

| | | |
|---|---|---|
| Amſterdam 2 Mon. | 141⅙ | bez. |
| Hamburg k. S. | 150⅜ | bez. |
| dito 2 Mon. | 150⅙ | bz. B. |
| London 3 Mon. | 6, 18⅚ | bez. |
| dito k. S. | — | — |
| Wien in Währg. | 83¼ | G. |
| Berlin k. S. | — | — |
| dito 2 Mon. | — | — |

Dieſe Zeitſchrift erſcheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. ſowohl von allen Königl. Poſt-Aemtern in Preußen, als auch von unſeren Herren Commiſſionairen bezogen werden kann. Inſertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitſchrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Inſertionen: Montag und Donnerſtag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpreſſendruck bei C. W. J. Krahn.